

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 2

Anhang: Regionalausgabe : Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Editorial

Liebe Landsleute!

Ging es Ihnen auch so? Nach einem langen (Corona-)Winter weckte endlich die wärmende Sonne des Frühlings Hoffnung - und plötzlich schiebt sich wie eine dunkle Wolke der Krieg in der Ukraine vor die Sonne und lässt uns frösteln. Die Freude, jetzt wieder unbeschwert Leute treffen und Veranstaltungen besuchen zu können, die Freude auf «mehr Normalität» wurde vergällt.

Wir wissen nicht um die Situation in der Ukraine (und in Europa), wenn dieses Heft am 1. April erscheint. Eine kleine Hoffnung ist, dass dieser Wahnsinn noch gestoppt werden kann, aber leider die grosse Wahrscheinlichkeit, dass wir in der Ukraine, in unserem Europa, einen «echten» Krieg erleben. «Normalität» kann es angesichts der Zerstörungen und des Leids, die Putins Kanonen in der Ukraine anrichten, angesichts des Flüchtlingsstroms, der Ungarn, die Slowakei, Österreich und die anderen Länder erreicht und in die Millionen geht, nicht geben. Ein positiver Aspekt ist immerhin die enorme Hilfsbereitschaft und der (bisher unbekannte) Zusammenhalt aller europäi-

schen Länder, um die Ukraine zu unterstützen und die vielen Flüchtlinge aufzunehmen

Hatte bereits die Corona-Pandemie die Fragilität und Anfälligkeit unsere modernen Zivilisation blossgelegt, ist nun der Krieg vor der Haustür ein Zeichen, dass die «Sieben fetten Jahre» (die in Europa immerhin rund 60 Jahre gedauert haben) wohl vorbei sind. Die Herausforderungen der Zukunft sind immens und nun noch grösser geworden. Deren Bewältigung wird von uns allen Einschränkungen abverlangen, früher oder später. Das sind ungewohnte Worte für eine Gesellschaft, die über lange Zeit und in weiten Teilen im Überfluss und in unbeschränkter Freiheit lebte. Wie sagte unser grosser Friedrich Dürrenmatt im Buch «Justiz»? «Wir gehen an der Freiheit zugrunde, die wir gestatten und die wir uns gestatten». Hoffen wir, dass er nicht Recht behält.

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at



IVO DÜRR,
REDAKTION

Termine 2022 der mobilen Passstation

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters in Wien einen Einsatz mit der «mobilen Biometrie» in Ihrer Region an nachstehenden Daten planen:

Budapest:	04. und 05. April 2022	Letzter Anmeldetermin:	27.02.2022
Zagreb:	02. bis 04. Mai 2022	Letzter Anmeldetermin:	27.03.2022
Prag:	12. und 13. September 2022	Letzter Anmeldetermin:	07.08.2022
Sarajevo:	08. und 09. November 2022	Letzter Anmeldetermin:	02.10.2022

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, erfassen Sie den Antrag für einen Pass und/oder eine Identitätskarte auf der Internetseite www.schweizerpass.ch. Unter Bemerkungen bitte anfügen: Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben). Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Antrags zum weiteren Vorgehen kontaktieren.

Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das Regionale Konsularcenter ungefähr eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Die Durchführung dieses Besuchs ist abhängig von der epidemiologischen Lage in Österreich und in den betroffenen Ländern.

FREUNDLICHE GRÜSSE
REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Les dates 2022 de la station de laissez-passer mobile

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera dans votre région avec la «biométrie mobile» aux dates suivantes :

Budapest:	04 et 05 avril 2022	Délai pour s'annoncer:	27.02.2022
Zagreb:	02 au 04 mai 2022	Délai pour s'annoncer:	27.03.2022
Prague:	12 et 13 septembre 2022	Délai pour s'annoncer:	07.08.2022
Sarajevo:	08 et 09 novembre 2022	Délai pour s'annoncer:	02.10.2022

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, veuillez saisir une demande pour un passeport et/ou une carte d'identité sur le site internet www.passeportsuisse.ch. Sous remarque, veuillez inscrire: Prise des données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus). Après avoir reçu votre demande, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ une semaine avant la visite prévue.

Ces visites dépendront de la situation épidémiologique en Autriche et dans les pays concernés.

MEILLEURES SALUTATIONS
LE CENTRE CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

Festival du Film Francophone 2022

Das diesjährige Festival du Film Francophone FFF'22 bringt vom 26. April bis 5. Mai die aktuellsten Produktionen aus Frankreich, Belgien, Kanada und der Schweiz ins Wiener Motiv Kino. Es erwarten Sie hochkarätige cineastische Meisterwerke und grosse Emotionen. Neben dem abwechslungsreichen Spielfilmprogramm wird es auch heuer eine Kurzfilmnacht geben, bei der Sie sich auf zahlreiche filmische Highlights freuen dürfen.

Das detaillierte Programm des FFF'22 finden Sie bald unter www.fff-wien.at. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schweizerverein Tirol

Der Schweizerverein für Tirol gratuliert unserem Auslandschweizer Beat Feuz und seiner Familie in Oberperfuss, Tirol, sehr herzlich zu seiner Olympia-Goldmedaille in der Abfahrt.

Wir freuen uns und sind auch mächtig stolz!

MITS PRA CH ENTE IL H ABEN

IDT WIEN 2022

Die Schweiz am Weltkongress der Deutschlehrenden 2022 in Wien

Vom 15. bis 20. August werden an die 3'000 Fachleute für die Vermittlung der deutschen Sprache als Fremd- und Zweitsprache aus über 100 Ländern an der Universität Wien erwartet. Sie treffen sich anlässlich der XVII. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT).

Dieser Weltkongress des Internationalen Verbands der Deutschlehrenden (IDV), dessen Zweck die Förderung der deutschen Sprache weltweit ist, findet alle vier Jahre im deutschsprachigen Raum statt, so 2017 in Freiburg/Fribourg. Neben dem fachlichen Austausch und der individuellen Weiterbildung stehen die Begegnung, das Netzwerken und das Erleben der deutschsprachigen Kultur im Zentrum. Expertinnen und Experten aus der Schweiz bringen sich vielfältig ein mit Fachreferaten, der Leitung von Podien und Workshops sowie kulturellen Beiträgen.

Darüber hinaus ist die Schweiz erstmals mit einem eigenen «offiziellen» Auftritt präsent, unterstützt vom EDA, Präsenz Schweiz und unter dem Patronat der Schweizerischen Botschaft in Wien. Getragen wird dieser Auftritt von fachlicher Seite durch die beiden schweizerischen Fachverbände AkDaF und Ledafids. Als Partner wirken unter anderem die drei Schweizer Hoch-

schulen mit einer Professur für Deutsch als Fremdsprache mit: Universität Freiburg, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur und die Pädagogische Hochschule Lausanne sowie das Sprachenzentrum der Universität Lausanne.

Beispiele aus Kultur, Bildung und Beruf sowie Mitbestimmung machen die Teilhabe durch Sprachen in der Schweiz erlebbar. Die Ansprache der Besucherinnen und Besucher erfolgt sowohl emotional als auch fachlich. Im direkten Kontakt soll die Wahrnehmung der Schweiz als auch deutschsprachiges Land im Rahmen der Vermittlung der deutschen Sprache gefördert und ein Verständnis für sowohl sprachliche (Mehrsprachigkeit) als auch institutionelle Besonderheiten (Föderalismus) geschaffen werden.

Neben dem Stand im Arkadenhof der Universität Wien wird es einen weiteren Stand der Verbände im Juridicum geben. Die Reichweite des Auftritts wird durch gezielte Präsenz in den tagungsnahen sozialen Medien erhöht. Eine eigene Website www.mitsprachenteilhaben.ch mit vielfältigen Informationen und Materialien unterstützt den Auftritt und sichert seine Nachhaltigkeit. Die beiden Stände sowie einzelne Veranstaltungen wie Filmvorführungen und Lesungen sind öffentlich zugänglich.

CORNELIA GICK

Kultursplitter IDENTITÄTEN

Ein Austauschprojekt zwischen Wien und Schaan/Liechtenstein

Initiiert von Yoly Maurer findet im Mai in Kooperation zwischen der BV, Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, und der Visarte, Berufsverband bildender Künstler/innen Liechtenstein, ein (Kunst-)Austauschprojekt unter dem



Yoly Maurer «GESICHTER () EINER STADT»/2022



«Schaufensterkunst/Talk im Schaufenster» im Atelier62/2022

Titel IDENTITÄTEN in Schaan/Liechtenstein und Wien statt.

Mitwirkende Künstlerinnen: YOLY MAURER (www.yoly.org), KLARA

FRICK (Facebook), LINDA GAENZLE (www.linda-gaenzle.at), LILIAN HASLER (www.lilian-hasler.li), RENATE POLZER (www.erpe.at) und URSULA WOLF (www.ursulawolf.li).

Ausstellung «IDENTITÄTEN» in Schaan

vom 2. Mai bis 21. Mai 2022 im Atelier62, Schaufensterkunst, Landstrasse 62, 9494 Schaan FL
Eröffnung: TREFFPUNKT KUNST am 2. Mai 2022, 19 Uhr
TALK IM SCHAUFENSTER am 4. Mai 2022, 19 Uhr
www.schaufensterkunst.li

Ausstellung «IDENTITÄTEN» in Wien

vom 27. Mai bis 15. Juni 2022 im Kunstsalon Schönbrunn, Schloss Schönbrunn, Ovalstiege 40, 1130 Wien
Vernissage am 27. Mai 2022, 16 Uhr
Führung zur Ausstellung und Gespräch zum Thema am 28. Mai 2022, 11 Uhr
Finissage, Lesung und Musik «Wir und das Fremde» am 15. Juni 2022, 16 Uhr
www.art-bv.at

Kultursplitter**DSCHUNGEL WIEN** mit spannenden Produktionen

Die Aufführungen des DSCUNGEL WIEN im MQ (Museumsquartier) richten sich an Kinder, Familien und Jugendliche und junge Erwachsene. Sie sollen die jungen Menschen dazu anregen, ihre eigenen Utopien zu entwerfen und über die Gesellschaft zu reflektieren. Seit 2016 ist die Schweizerin Corinne Eckenstein für die künstlerische Leitung des DSCUNGEL Wien verantwortlich – und so finden sich auch immer wieder spannende Schweizer Produktionen im Programm.

Bereits für Kinder ab drei Jahren ist das Stück **MISENTO**

von **FUORI & Thank you for the compliments (CH)** geeignet. Die interaktive

Performance von 40 Minuten Dauer ist eine gefühlsgeladene Überraschungsparty:

Mit Hand und Fuß, mit den ersten Wörtern begeben wir uns auf die Achterbahnfahrt der Gefühle. Luftschlangen rascheln, die Kerzen auf dem Kuchen brennen, eine Geburtstagsparty steht heute an. Doch das Geburtstagskind taucht nicht auf. Eine Performance, die zum Hören und Fühlen anregt und dazu, einen Ausdruck für die eigenen Gefühle zu finden.

Die Uraufführung findet am Mittwoch, 8. Juni, um 16:30 statt. Weitere Termine sind:

- Donnerstag, 9. Juni, 09:30 Uhr
- Freitag, 10. Juni, 09:30 Uhr
- Samstag, 11. Juni, 16:30 Uhr
- Sonntag, 12. Juni, 16:30 Uhr
- Montag, 13. Juni, 10:00 Uhr
- Dienstag, 14. Juni, 10:00 Uhr

An die älteren Kinder ab 12 Jahren und Jugendliche richtet sich die phantasievolle Outdoor-Produktion

**IN DER DUNKELWELT**

Dschungel Wien, TANZKOMPLIZEN (D) & theater casino zug (CH)
Ein energiegeladenes Tanzstück im Wald über die Überwindung von Angst, über riskante Wagnisse und neue Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche stark machen. Die Vorstellungen finden im Wienerwald unter freiem Himmel statt. Im Anschluss wird gemeinsam am Lagerfeuer gegessen. Für Schulklassen gibt es die Möglichkeit, im Rahmen einer Abenteuernacht in einem Tipi oder im Freien zu übernachten (bitte Schlafsack mitbringen). Diese Vorstellung beginnt mit einem Spaziergang durch den Wald auf das Gelände der Waldgruppe Hadersfeld.

Nähre Informationen zur Anmeldung und Anreise über die Homepage: www.dschungelwien.at

Termine:

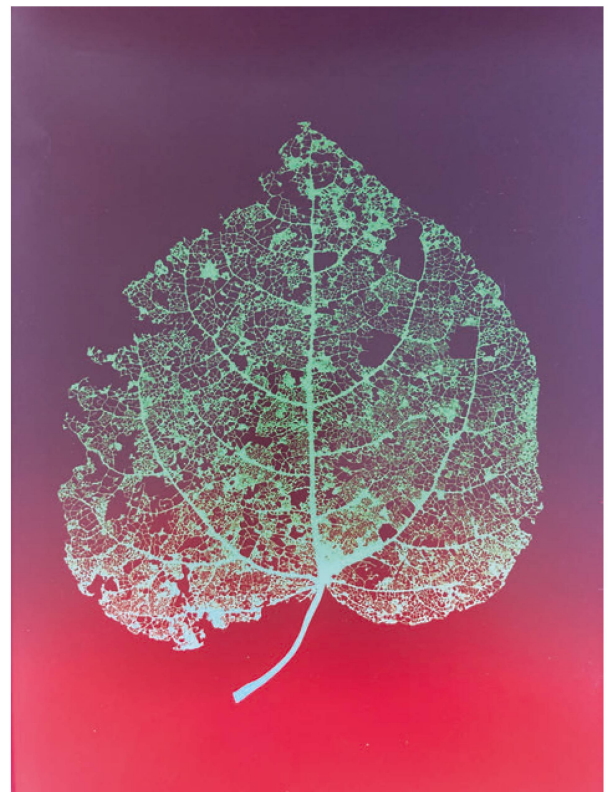
- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| ■ Freitag, 22. April, 20:00 Uhr | ■ Mittwoch, 22. Juni, 20:30 Uhr |
| ■ Samstag, 23. April, 20:00 Uhr | ■ Donnerstag, 23. Juni, 20:30 Uhr |
| ■ Freitag, 29. April, 20:00 Uhr | |
| ■ Samstag, 30. April, 20:00 Uhr | ■ Freitag, 24. Juni, 20:30 Uhr |

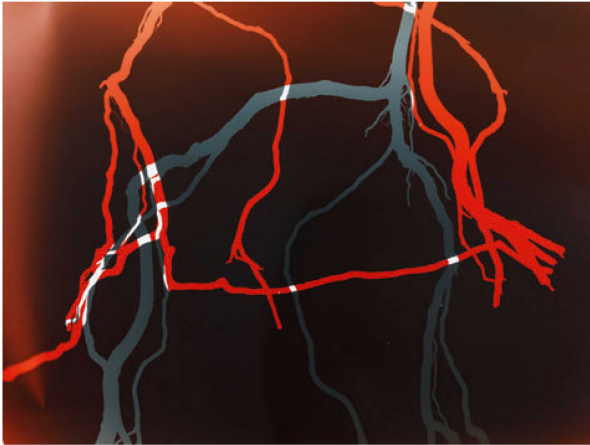
Kultursplitter**TREES** von Regina Hügli**Eine Veranstaltung im Rahmen der FOTO WIEN**

Die Schweizer Fotografin und Fotokünstlerin Regina Hügli zeigt mit der Ausstellung **TREES** eine Reihe von neuen Werken, die vorwiegend in den Lockdowns der letzten zwei Jahren entstanden sind. Die Inspiration und Materialien fand sie auf Spaziergängen durch ihre unmittelbare Umgebung in der Wiener Auenlandschaft. Die grossformatigen Farbfotogramme und Schwarzweiss-Arbeiten geben Einblick in ihre Auseinandersetzung mit organischem Wachstum und ihre grosse Liebe zu Bäumen.

Die Fotogramm-Serie «Trees» widmet sich dem Phänomen der Verzweigung, also der Art und Weise, wie aus einem Ast durch Gabelung zwei Zweige entstehen. Die Arten der Verzweigung und Knospung sind individuell verschieden und können bei allen organischen Wachstumsprozessen gleichermassen beobachtet werden, egal ob bei Blut- oder Nervenbahnen, Flechten, Pilzrhizomen oder Korallen. Das Auf- und Niedersteigen der Säfte im organischen Gewebe, die angelegte Formgebung der Art und die äusseren Umstände, die auf den Organismus einwirken, führen zur jeweiligen Ausprägung und Gestaltung, die wir dann in Form von Gabelungen und spontanen Knospungsansätzen wiederfinden.

Es ist der zugrundeliegende Informations- und Lebensfluss allen Wachstums, der Regina Hügli besonders beschäftigt und den sie mit bunten Farben vor dunklem Grund in abstrakt anmutenden, grossformatigen Fotogrammen in Szene setzt. Die Künstlerin widmet sich seit vielen Jahren dem Thema Was-





ser und Kreislauf. Im Rahmen der Serie «Trees» lässt sie bewusst auch der visuellen Vieldeutigkeit der abstrakten Fotogramme ihren Lauf, die teilweise wie Bilder von Fließgewässern anmuten. Hügli sammelte dafür besonders interessante Astgabeln und Zweige, etwa Treibholz aus der Donau, das durch den Aufenthalt im Wasser besonders reduziert und formschön ist. Die vielfältigen Verläufe und Nuancen der Farb-Fotogramme werden durch verschiedene Filter erzeugt, die während des Belichtungsprozesses des Fotopapiers zum Einsatz kommen – eine elaborierte Technik, welche die Künstlerin in der Dunkelkammer selbst entwickelt hat.

GALERIE REINTHALER

Gumpendorfer Straße 53 | 1060 Wien
11. März 2022 bis 22. April 2022, Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag auf Anfrage
www.agnesreintaler.com | www.reginahuegli.com

Schweizer Gesellschaft Wien

«Schlittschüele» auf dem Wiener Eistraum

Als erste Veranstaltung im Jahr 2022 lud die Schweizer Gesellschaft Wien Ihre Mitglieder zu einem sportlichen Nachmittag auf dem grossen Eislaufplatz vor dem Wiener Rathaus, dem «Wiener Eistraum» ein. Am Samstag, 5. März, fanden sich also 16 kleine und grosse Mitglieder unseres Vereins, darunter auch unsere Konsulin Beatrice Jäger-Louis, mit ihren Schlittschuhen ein, um sich noch ein letztes Mal «auf glattes Eis» zu begeben und die gesunde Bewegung an frischer Luft im Rathauspark vor dem einzigartigen Panorama des Wiener Rathauses und des Burgtheaters zu geniessen.

Anschliessend traf sich die Gruppe im warmen Zelt des dazugehörigen Gastronomiebetriebs, um sich bei einem heissen Tee oder Punsch aufzuwärmen und endlich – nach der so langen Corona-Winterzeit – wieder einmal gemütlich zusammen zu sitzen und sich persönlich auszutauschen.

IVO DÜRR



Ernst Prodoliet

Ein (weiterer) vergessener Held....

Lange hat es gedauert, bis ihm in der Schweiz die Ehre zuteil wurde, die ihm gebührt: Im September 2016 lud das Amriswiler Ortsmuseum zu einer Sonderausstellung über den «Amriswiler Konsul und Fluchthelfer» im Zweiten Weltkrieg, Ernst Prodoliet (1905 bis 1984). Das Denkmal, eine Stele, wurde am 1. Juli 2021 im Radolfzellerpark in Amriswil aufgestellt. Damit teilt er das Schicksal mit Paul Grüninger oder Louis Häfliger, die ebenfalls sehr spät (zu spät) die verdiente Anerkennung bekamen. Immerhin wurde Prodoliet bereits 1983 von der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem als «Gerechter unter den Völkern» geehrt.

Auch Ernst Prodoliet war ein «unbotmässiger» Schweizer, weil er sich nicht an die offiziellen



Vorschriften aus Bern hielt – damit aber viele jüdische Frauen, Männer und Jugendliche vor den Konzentrati-

onslagern und Gaskammern des nationalsozialistischen Terrorregimes im Zweiten Weltkrieg retten konnte.

Geboren am 14.1.1905 in Amriswil TG ging er nach Absolvierung der Schule und Lehre 1925 nach Becancon, trat aber bereits zwei Jahre später (1927) in den konsularischen Dienst der Eidgenossenschaft ein. Nach verschiedenen Stationen arbeitete er 1938 in der Schweizer Vertretung in Saint Louis (USA). Mitte März 1938 trat Ernst Prodoliet mit seiner Frau und Tochter einen sechs-wöchigen Heimaturlaub in die Schweiz an. Am 28. März 1938 führte der Bundesrat die Visumspflicht für österreichische Staatsangehörige wieder ein, und Prodoliet wurde vom Politischen Departement angewiesen, im Bregenzer Konsulat auszuhelfen, wo er sich am 1. April 1938 zum Dienst meldete.

In Bregenz leitete Prodoliet das Passbüro. Das vorher eher unbedeutende Konsulat musste auf einmal täglich zahlreiche Anträgen für die Einreise in die Schweiz prüfen. Die Leitung des Passbüros kam Prodoliet, der von seiner Grossnichte Simone Prodoliet als «schillernde Persönlichkeit» und «weltmännisch, brilliant, charmant und redegabt», aber auch «emotional, aufbrausend, unnachgiebig» beschrieben wird, sehr entgegen, und er widmete sich seiner Aufgabe mit grossem Engagement.

Im August 1938 erhielt Prodoliet von Heinrich Rothmund, dem Chef der Polizeiabteilung im Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, den Auftrag, einen Lagebericht über die Grenzzone zu erstellen, indem er die Gegend erkunden und mögliche «Schlupflöcher» (für den Grenzübertritt) aufspüren sollte. Der daraus folgende Bericht veranlasste Rothmund, am 18. August

1938, die Sperrung der Schweizer Grenze anzuordnen. Ernst Prodoliet schaffte es dennoch, Juden bei der Flucht in die Schweiz zu unterstützen, indem er ihnen Einreise- und Durchreisevisa ausstellte – und ihnen aufgrund seiner Ortskenntnis auch oft über die Grenze half. Der Transport in die Schweiz geschah dank seines diplomatischen Status teilweise sogar mit seinem Dienstwagen. Prodoliet's Vorgesetzter, Konsul Carl Bitz, hatte anfangs keine Ahnung, dass sein Vizekonsul als Fluchthelfer agierte und reagierte umso verärgerter, als er davon erfuhr. Bitz beschwerte sich in Bern über Prodoliet's Eigenmächtigkeit, aber auch über dessen Lebensstil, der einem Konsularangehörigen nicht zustehe. Wie viele Visa Prodoliet ausgestellt hatte, ist nicht genau eruierbar. In einer einzigen Nacht soll er etwa 300 Durchreise-Visa ausgestellt und damit Emigranten, unter ihnen auch Jüdinnen und Juden, die Durchreise durch die Schweiz nach Italien ermöglicht haben. Um Grenzübertritte von Verfolgten zu organisieren, arbeitete er laut Simone Prodoliet auch mit Paul Grüninger, dem St. Galler Polizeikommandanten, mit

Saly Meyer, dem Präsidenten des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes und weiteren Fluchthelferinnen und -helfern zusammen.

Als Prodoliet nahe Diepoldsau bei einem der Grenzübertritte mit einem jüdischen Flüchtling von der Schweizer Grenzpolizei aufgegriffen wurde, wurde er wegen Amtspflichtverletzung mit einem Verweis bestraft und im April 1939 nach Amsterdam versetzt. Aber auch dort schaffte es Ernst Prodoliet, hunderte Juden aus Deportationszügen heraus zu holen und ihnen Visa für die Ausreise zu verschaffen. Von 1943 bis 1945 war Prodoliet in der Gesandtschaft in Berlin und danach in Paris eingesetzt. Nach dem Krieg folgten Posten in Hamburg, Bordeaux, Nantes und Rotterdam bis er in Besançon in den 1960er Jahren erstmals Konsul wurde.

Nach seiner Pensionierung kehrte Ernst Prodoliet nach Amriswil zurück, wo er 1984 starb.

IVO DÜRR

QUELLEN: DODIS – Forschungsstelle «Diplomatische Dokumente der Schweiz», Ortsmuseum Amriswil, Audiatur Online (Simone Prodoliet)



Grand Tour of Switzerland – Ostroute.

Auf der Ostroute der Grand Tour of Switzerland erleben Sie die verschiedenen Regionen der Schweiz. Reges Treiben im Norden, Schweizer Traditionen im Osten sowie mediterranes Klima im Süden.

MySwitzerland.com/grandtouroffers

**6 Tage / 5 Nächte
ab CHF 600.– pro Person**

Mehr Informationen zur Grand Tour of Switzerland finden Sie unter:
MySwitzerland.com/grandtour



Schweiz.

Schweizer Schützengesellschaft Wien

Das neue Jahr 2020 begann für die SSG Wien leider sehr traurig: Mit tiefer Betroffenheit mussten wir das Ableben von unserem Schützenkameraden, Ehrenmitglied und zuletzt Vizepräsidenten der SSG Wien, Regierungsrat Hermann Auer, Olt dRes, zur Kenntnis nehmen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit der geschätzten Lebenspartnerin, Baronin Gudrun von Lieven, und besonders auch Tochter Angelika mit den Kindern Lisa und Samira!

Das jahrzehntelange vielseitige Wirken von Kamerad Hermann für die SSG Wien bleibt rückblickend einfach unvergessen! So hat er wie kein anderer, was die Sicherheitsauflagen betraf, die Schweizer Schützengesellschaft Wien in Verbindung mit dem österreichischen Bundesheer nachhaltig geprägt und den Verein oft genug auch durch schwierige Zeiten geführt und umsichtig mitgeleitet!

So bleiben wir zutiefst dankbar im Gedenken an eine grossartige Persönlichkeit! Er hinterlässt eine grosse Lücke, die nicht leicht zu schliessen sein wird!

Wir blicken noch mit Ungewissheit auf die nächste Schiessaison 2022, haben aber folgende



Schiess-Termine (noch ohne Gewähr) geplant: 26.3.2022 – 16.4.2022 – 21.5.2022 – 4.6.2022 – 2.7.2022 – 10.9.2022 – 22.10.2022

Termin der Generalversammlung: Freitag, 20. Mai 2022.

Allen Schützinnen und Schützen schon mal ein «guet Schuss» auf den Weg!

MAG. ANDREAS PRUTSCH, PRÄSIDENT SSG WIEN

Schweizerverein Kärnten

Eisstockschiessen am 4. Februar 2022

Gespannt sitzen wir im Restaurant und trinken einen Kaffee, bald geht es los! Für die meisten von uns wird es das erste Mal Eisstockschiessen sein. Ein Sport, den ich, zumindest in der Schweiz, nicht kannte.

Dann ist es so weit, wir bekommen unsere Eisstöcke und sollen es einfach einmal probieren. Es gibt äusserst begabte Eisstockschiesser in unserer Runde – ich gehöre definitiv nicht dazu. Ich habe weder die Kraft, noch die Zielgenauigkeit, dieses Ding irgendwie auch nur in die richtige Richtung zu werfen und gebe auf, bevor die Bahn komplett renoviert werden muss. Lustig ist es trotzdem und Spass ist die Hauptsache!

Nach zwei Stunden Schiessen freuen wir uns über ein köstliches Essen im Fischrestaurant!

Es ist toll, immer wieder Neues ausprobieren zu können, und ich freue mich schon auf unser Jahresprogramm, welches wir in den nächsten Tagen mit dem Vorstand planen werden!

Weiterhin Fixtermine sind Stammtisch in Villach (Gasthof Genottenhöhe) – jeweils am 1. Freitag im Monat und Plaudertreff in Klagenfurt (Villa Lido) jeweils am 2. Samstag im Monat.

CELINE MÖRTL



Ihr findet alle Informationen dazu auf www.schweizer-verein-kaernten.at, auf Facebook und Instagram #schweizervereinkarnten

Schweizer Gesellschaft Wien

Provisorisches Jahresprogramm 2022

Der Vorstand hat in seiner virtuellen Sitzung vom 13. Januar 2022 ein vorläufiges Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2022 festgelegt, wo möglich bereits mit Datum. Genaueres zu den Veranstaltungen, bzw. die Anmeldemöglichkeit folgt, wie immer, in den jeweiligen Rundschreiben. Die Information ist auch auf der Homepage unter www.schweizergesellschaft.at zu finden.

Die Durchführung einiger weiterer Anlässe ist geplant. Die Fixierung war zum Zeitpunkt der Drucklegung aufgrund der Corona-Situation aber noch nicht möglich.

IVO DÜRR

Das (vorläufige) Programm 2022:

- Samstag, 5. März 2022, 15.00 Uhr: «Schlittschüele» – Eislaufen am «Wiener Eisraum» auf dem Rathausplatz
- Samstag, 2. April 2022, Nachmittag: Spaziergang (Führung) auf dem Zentralfriedhof
- Donnerstag, 12. Mai 2022, 18.30 Uhr: Generalversammlung
- Sonntag, 12. Juni 2022: Frühjahrs-Wanderung
- Sonntag, 26. Juni 2022: Gemeinsames Picknick im Grünen
- Montag, 1. August 2022: Bundesfeier
- September: Besuch der Universitäts-Sternwarte (Datum folgt)
- Oktober: Besuch der Schlumberger-Kellerwelten (Datum folgt)
- November: Fondue-Essen (Datum folgt)
- Sonntag, 4. Dezember 2022, Nachmittag: Samichlaus (Weihnachtsfeier)

Kennen Sie Rhesi? Hochwasserschutz am Alpenrhein

Derzeit wird der vierte Staatsvertrag zwischen Österreich und der Schweiz über den Hochwasserschutz am Alpenrhein ausgehandelt. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern besteht bereits seit 130 Jahren.

Nach 1892 (noch abgeschlossen zwischen dem Kaiserreich Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft), 1924 und 1954 handelt es um den vierten bilateralen Vertrag zu dieser Materie. Im Wesentlichen geht es nun um die rechtlichen Grundlagen für das Hochwasserschutzprojekt «Rhesi» und damit zusammenhängend die Organisation und Finanzierung der Internationalen Rheinregulierung.

Die Kosten für das Generationenprojekt Rhesi werden auf rund 1,04 Milliarden Franken geschätzt, die zu je 50% von den beiden Staaten Österreich und Schweiz getragen werden. Der Staatsvertrag und die Finanzierung müssen nach den Verhandlungen von den Regierungen und den Parlamenten beider Länder genehmigt werden. Das Führungsgremium der Internationalen Rheinregulierung ist die Gemeinsame Rheinkommission (GRK). Sie besteht aus zwei Vertretern der Schweiz (Bund und Kanton St. Gallen) sowie zwei Vertretern Österreichs (Bund und Land Vorarlberg).



Der Alpenrhein – der grösste Wildbach Europas

Alpenrhein ist die Bezeichnung für die Rhein(abschnitte) vom Zusammenfluss des Vorderrheins mit dem Hinterrhein bei Reichenau im Kanton Graubünden bis zur Mündung in den Bodensee. In diesem 90 Kilometer langen Flussabschnitt leben rund 500.000 Menschen. Es ist eine wirtschaftlich bedeutende und dynamische Region, welche die drei Länder Schweiz (mit den Kantonen Graubünden und St. Gallen), Liechtenstein und Österreich (mit dem Bundesland Vorarlberg) umfasst.

In den früheren Jahrhunderten kämpften die Bevölkerung des Rheintals gegen den «Wildbach» Alpenrhein um ihre Existenz. Der ungezähmte Rhein formte sein Bett immer wieder neu und konnte sich ohne Einschränkung am Talboden ausbreiten. Mit Überschwemmungen musste ständig gerechnet werden. Diese sind bis ins 11. Jh.

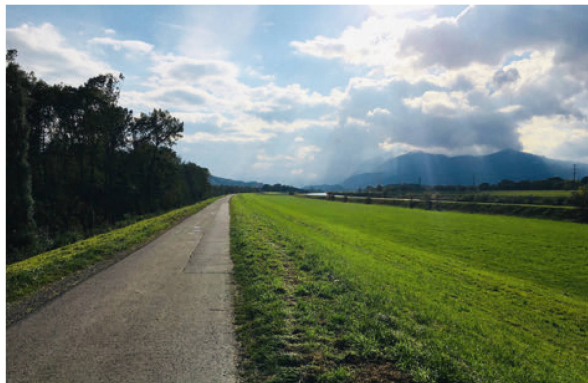
zurück bekannt. Im 19. Jahrhundert wurde der Begriff «Rhein-Not» geprägt. Abgesehen von den Überschwemmungen waren es die ständigen Laufverlagerungen des Rheins, die sowohl die Landwirtschaft als auch die Siedlungen bedrohten. Nicht umsonst befinden sich praktisch alle historischen Ortskerne erhöht an den Talwänden oder auf Anhöhen und Hügeln. Verheerende Hochwasser ereigneten sich 1817, 1888, 1927, 1954 und auch noch im Jahr 1987.

Wegen der zunehmenden Besiedlung des Rheintals im 19. Jahrhundert wurde ein besserer Hochwasserschutz und eine Korrektur des Rheinflusses immer dringender. Aber erst mit dem Staatsvertrag von 1892 zwischen dem Kaiserreich Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde die Rheinregulierung begründet und der Hochwasserschutz in Angriff genommen. Die Rheinregulierung war eine wesentliche Voraussetzung, dass sich das Rheintal als

Lebens- und Arbeitsregion positiv entwickeln konnte. Sie schützt die Bevölkerung, die Infrastruktur und damit den Lebens- und Wirtschaftsraum im Vorarlberger und im St. Galler Rheintal.

Der Hochwasserschutz im Rheintal bleibt dennoch eine Daueraufgabe. Ein Flusssystem wie der Alpenrhein muss ständig überwacht, Dämme unterhalten und von Zeit zu Zeit erneuert werden. Aber das genügt nicht: Die Hochwasserkatastrophen der jüngeren Zeit (so 2021 in der Schweiz und massiv in Deutschland) sowie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen auf, dass verschärft durch die Klimaerwärmung (z.B. zunehmende Starkregen) und immer grössere Siedlungsdichte (Bodenversiegelung) im Rheintal dringender Handlungsbedarf besteht. Bei einem sehr starkem Hochwasser muss im Unterrheintal (sowohl auf Vorarlberger als auch St. Galler Seite) mit einer Überflutung der Hochwasserdämme und mit Dammbrüchen gerechnet werden. Dabei könnten Schäden in der Höhe von rund zehn Milliarden Franken auflaufen (Schadenschätzung von 2017).

Seit 1999 existiert die Internationale Wasserwehr am Alpenrhein



Radweg Rheindamm



Alte Rheinbrücke Diepoldsau

(IWWA), an der die Rheinbauleitungen Österreichs, Liechtensteins und der Schweiz sowie der Internationalen Rheinregulierung beteiligt sind.

Mit dem Entwicklungskonzept Alpenrhein (EKA) aus dem Jahr 2005 gibt es ein umfassendes länderübergreifendes Gesamtkonzept. Das Hochwasserschutzprojekt Rhesi ist die erste grosse Etappe der Umsetzung dieses Entwick-

Die Flussstrecke des Alpenrheins von den Zusammenflüssen des Vorder- und Hinterrheins bis zur Mündung in den Bodensee

- Alter: ca. 4000 Jahre
- Länge: 90 km
- Grösste Breite: 250 m (Mastrilser Rheinauen)
- Niedrigwasser: ca. 40m³/sek.
- Hochwasser: ca. 3100m³/sek.
- mittlere Wassermenge: 242 m³/sek.
- Einzugsgebiet: 6119 km²
- Wichtigste Zuflüsse: Vorderrhein, Hinterrhein, Plessur, Landquart, Tamina, Ill
- Fliessgeschwindigkeit: 1–5 m/sek.
- Gefälle: 1–2 ‰
- Jahresabflussmenge: 7,6 Mrd. m³
- Anrainerländer:
 - Schweiz (Kantone St. Gallen und Graubünden)
 - Fürstentum Liechtenstein
 - Österreich (Land Vorarlberg)

lungskonzepts, mit einem vielfältigen Mix an Massnahmen, zu denen u.a. auch die Renaturierung und Verbreiterung des Flussbetts des Alpenrheins gehören, um künftigen Hochwassergefahren vorzubeugen.

Weiterführende Informationen unter www.rhesi.org

IVO DÜRR

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü «Vertretungen»

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien | c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Prinz-Eugen-Straße 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: tju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei | Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, Pevnostní 7, 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn | Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien | PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina | Zmaja od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekat B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F. +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien | Ivo Dürr | Schwindg. 20, 1040 Wien | Tel. +43 (0)1 512 62 22 | vorstand@schweizergesellschaft.at | www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien | Mag. Andreas Prutsch, Präsident | Lascygasse 24/1/10 | 1170 Wien | Tel. +43 (0)699 13325373 | E-Mail: theres.prutsch@gmail.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien | Regula Sennhauser | Schwindgasse 20/4, 1040 Wien | E-Mail: info@schweizer-hilfe.at

Schweizerverein Steiermark | Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b | 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/180 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich | Robert Beittmeier | Mühlenstraße 9 | 4050 Traun | schweizerverein.ooe@gmail.com | www.schweizerverein-ooe.at

Schweizerverein Kärnten | Thomas Ackermann | St. Magdalener Strasse 47 | 9500 Villach | E-Mail: tom.ackerm@gmail.com | www.schweizer-verein-kaernten.at
facebook: Schweizerfreunde Kärnten

Schweizerverein Vorarlberg | Robert Oberholzer | Reichenaustasse 33a | 6890 Lustenau | Tel. +43 (0)650/230 31 17 | E-Mail: oberholzrobert@gmail.com | www.schweizerverein-vorarlberg.com

Schweizer Verein Salzburg | Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner | Hinterwinkl 23 | 5061 Elsbethen | rahelseraina@gmail.com, antona.bucher@dsbg.ac.at | www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol | Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | E-Mail: praesident@schweizerverein-tirol.at | www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse | Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Verein Ungarn (SVU) | Anita Szász, Präsidentin | Angyalöldi út 30-32A | 8. emelet 50 | 1134 Budapest | Tel. +36 16 12 44 80 | Natel +36 70 552 06 52 | praesident@schweizerverein.hu | www.schweizerverein.hu

Swiss Business Club Hungary SBC | Lorenzo Molinari, SBC Präsident | Thokoly út 59/A | 1146 Budapest | praesident@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce | Aron G. Papp | Szirtes út 6/b, 1016 Budapest | Tel. +36(0)20 215 07 87 | www.hsu-zuerich.com

Schweizer Klub in Kroatien | Marija Komin, Präsidentin | Sturmec 168 | 49282 Stubičke Toplice | Tel. +385 (0)49 282 330 | Mobil +385 (0)99 833 28 44 | juraj.komin@outlook.com | www.ch-hr-drustvo.hr

Schweizerklub Slowakei | Peter Horváth | Mesto Senica, Stefanikova 1408/56 | SK-90525 Senica, Slowakei | Tel. +421 (0)907 554 362 | peter.horvath@senica.sk

Swiss Club CZ | Hans Peter Steiner, Präsident | Makotrasy 15 | 27354 Lidice, CZ | Tel. +420 (0)601 594 446 | hp.steiner@swissclub.cz | www.swissclub.cz

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND ANZEIGEN:

Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien
Tel. +43 (0)664 201 38 28 | revue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2021

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
3/22	15. 05. 2022	01. 07. 2022
4/22	OHNE Regionalausgabe	15. 08. 2022